

nicht der Fall. (lächelnd) Auch in diesem Stück hat der Arme oft vor dem Reichen etwas voraus. Wenigstens kommt man nicht so stark in Versuchung, eine Sünde gegen die Diät zu begehen. So mancher Bettler schläft mit hungrigem Magen auf seiner Strohbucht süßer, als der reiche Prasser mit dem Magen voll Schinken und Austern im seidnen Pfühl —

Ernst.

Der selge Vater sagte immer: Es träume Niemand süßer, als der Arme. Mutter, ich habe mit hungrigem Magen diese Nacht so süß geträumt — ach so süß — Mutter! wenn ich an Träume glaubte, so sollte ich spornstreichs in der ganzen Stadt herum laufen und sehen, wo ich Nummer 23456.

Mutter (schnell einfallend)

Von der Lotterie hast Du geträumt und das nennst Du einen süßen Traum — Lieber von Särgen und Leichenkammern will ich träumen, als von der Lotterie — Du weißt, wie ich sie hasse, diese Hyäne, die schon

schon